:/pgm.www

Progymnasium Meßstetten . wer was wann? **Nr. 6 Oktober 2001**

Sorgen bei der Planung des neuen Schuljahres

Hinter der Schulleitung liegen Wochen des Bangens und Hoffens. Bei der Planung für das neue Schuljahr war wieder einmal die entscheidende Frage: „Bekommen wir vom Oberschulamt genügend neue Lehrkräfte, um die ausscheidenden Kollegen zu ersetzen?"
Ein angekündigter Bio– und Chemielehrer konnte die Stelle bei uns aus vertraglichen Gründen nicht antreten. Erst kurz vor Ende des Schuljahres schickte uns das Oberschulamt Herrn Rettich, der einen Teil des Lehrauftrags von Fr. Müller übernehmen konnte.
Nur durch persönliche Kontakte erfuhren wir, dass Fr. John nach einem mehrjährigen Erziehungsurlaub wieder in den Schuldienst zurückkehren wollte. Es gelang uns, sie für uns zu gewinnen.
Trotzdem konnten wir bis ca. zwei Wochen vor Ferienende nicht mit der Stunden-Planung beginnen, da die Stelle in kath. Religion noch nicht besetzt war und auch der Musikunterricht nur zur Hälfte abgedeckt war.
Dass wir schließlich mit Herrn Eltgen einen kath. Religionslehrer bekamen, verdanken wir der privaten Verbindung von Herrn Bogen zu seinem Studienkollegen und mehreren notwendigen Telefongesprächen mit dem Bischöflichen Ordinariat in Rottenburg.
Damit war das Team komplett und die Planung für das Schuljahr konnte nach langem Bangen gerade noch rechtzeitig abgeschlossen werden.

O. Angst

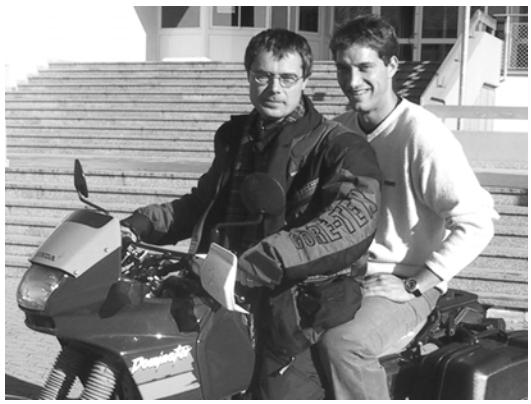
Übrigens:
Wir suchen weiterhin nach einem zusätzlichen Musiklehrer für die Klassen 8 bis 10.

Mit Schwung ins neue Schuljahr

Zum Anfang des Schuljahres gab es drei neue Gesichter im Lehrerzimmer. Frau John aus Albstadt-Truchtelfingen übernahm von Frau Kadelbach den Taktstock. Sie erteilt nun den Musikunterricht in den Klassen 5 bis 7 und leitet den Schulchor. Ihren musikalischen Einstand hat sie schon bei der Verabschiedung von Frau Kadelbach gegeben, als sie ihre Stimmgewalt vor der gesamten Schülerschaft mit einem Abschiedslied "für Eva" in der Aula unter Beweis stellte. Der Musikunterricht in den Klassen 8 bis 10 kann aber leider nicht erteilt werden, da Frau John nur mit 13 Stunden an unserer Schule ist.

Frau John beim schwungvollen Musizieren

Da auch Herr Großmann aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand trat, musste ein Lehrer für den katholischen Religionsunterricht gefunden werden. Herr Eltgen, der seit 5 Jahren am privaten St. Meinrad-Gymnasium in Rottenburg eingestellt ist und auch in Rottenburg wohnt, hat sich bereit erklärt, bei uns 8 Stunden Religion zu unterrichten; mehr lässt sein Stundenplan in Rottenburg nicht zu. Mit Herrn Reiser, der die katholischen 5er unterrichtet, kann damit fast der gesamte Religionsunterricht erteilt werden. Nur der Unterricht der 7er ist bei den Katholiken um eine Stunde gekürzt.
Schließlich musste auch noch Frau Müller ersetzt werden, die sich auf ihr Baby freut. Für sie fährt Herr Rettich viermal in der Woche von Tübingen zu uns nach Meßstetten. Er hat sein Referendariat im letzten Schuljahr abgeschlossen und unterrichtet dieses Schuljahr 18 Stunden Biologie bei uns in den Klassen 5, 6, 8 und 9 und 3 Stunden Sport in der Klasse 6.



Herr Eltgen und Herr Rettich haben sich fürs Foto aufs Motorrad geschwungen

Am ersten Schultag kamen auch 49 neue Fünftklässler ans Progymnasium. Damit wird die Schule insgesamt von 310 Schülern besucht, davon 131 Jungen und 179 Mädchen. Das ist im Vergleich zum letzten Schuljahresbeginn ein leichter Rückgang um 5 Schüler.

Schüler machen Umfrage zur Solaranlage?

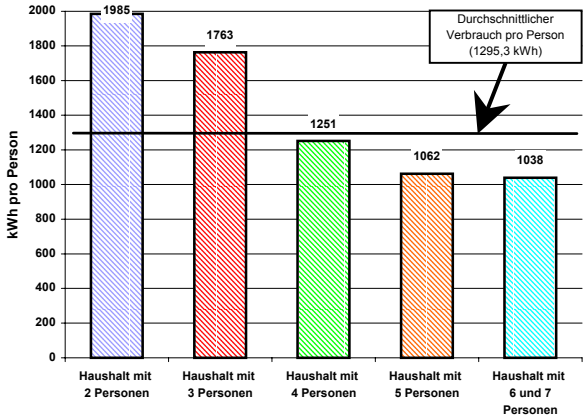
Seit nunmehr fast vier Jahren ist auf dem Dach des Progymnasiums eine Photovoltaikanlage installiert. In den Solarzellen wird ein elektrischer Strom erzeugt, im Gegensatz zu Sonnenkollektoren, in denen Wasser erwärmt wird.

Die Anlage kostete Ende 1996 etwa 21000,- DM und wurde mit ca. 15000,- DM von der EVS (jetzt EnBW) bezuschusst. Acht Module sind zusammengeschlossen und haben eine Höchstleistung von 960 Watt. Was die Anlage gerade leistet, kann auf einer großen Anzeigetafel im Flur zwischen Progymnasium und Realschule abgelesen werden. Wahrscheinlich hat sich schon mancher Schüler gewundert, dass die Anlage Strom liefert, auch wenn die Sonne nicht scheint. Das Ergebnis des vergangenen Jahres lässt sich mit denen der vorangegangen Jahre vergleichen. Rund 800 kWh elektrische Energie konnten ins hausinterne Netz eingespeist werden.
Eine Wartung der Anlage ist nicht notwendig. Um die Erfassung und Aufbereitung der Daten kümmern sich lediglich einige Schüler und ein Lehrer.

Angeregt durch das Ergebnis des letzten Jahres haben sich Jens Müller und Fabian Eppler aus Klasse 10b Gedanken darüber gemacht, was man denn so mit 800 kWh elektrischer Energie anfangen kann. So kamen Sie auf die Idee, durch eine Umfrage an der Schule zu ermitteln, wie viel elektrische Energie eine Person in einem Jahr etwa benötigt. Da sie 85 Umfragezettel zurück bekamen, das sind immerhin etwa 30 %, waren sie recht zufrieden und sagen hiermit ein Dankeschön an alle, die sich beteiligt haben. Als Durchschnittsverbrauch pro Person wurden 1295 kWh ermittelt. Bei der Umfrage wurde deutlich, wie der Energieverbrauch pro Person mit zunehmender Haushaltsgröße sinkt.

Jens Müller und Fabian Eppler bei der Umgestaltung der Informationstafel zur Solaranlage

Durchschnittlicher Stromverbrauch pro Person bei unterschiedlichen Haushaltsgrößen



Jetzt war schnell ausgerechnet, dass eine Person das etwa 1,6-fache an Kapazität bräuchte, um sich ein Jahr lang selbst mit elektrischer Energie versorgen zu können. Das wäre demnach mit einer Anlage von 1550 Watt zu leisten. Die Solarzellenfläche erhöht sich auf ca. 9 m². Bei gesteigertem Wirkungsgrad (also kleinerer Fläche) und kostengünstigeren Bauteilen stimmen die Zahlen hoffnungsvoll. Allerdings wurde bis jetzt das noch größere Problem ausgeklammert. Die Sonne scheint nämlich nicht nur dann, wenn wir die Energie brauchen. Und so dürften noch einige Jahr(zehnt)e ins Land gehen, bis jeder sein Elektrizitätswerk zu Hause hat.

Beim Schätzwettbewerb haben 76 Teilnehmer eine Prognose gewagt. Allerdings waren die jüngeren Schüler offensichtlich begeisterter, obwohl das Interesse bei den älteren Schülern eigentlich größer sein könnte, da sie sich mehr Gedanken über das Thema Energiesparen machen sollten. Die besten Schätzungen hatten

- Adrian Eppler (6b) mit 1298 kWh
- Stephanie Kleiner (7b) mit 1273,3 kWh
- Daniel Metzl (6b) mit 1260 kWh

Die Gewinner erhielten bei der Jahresschlussfeier kleine Geschenke.

Was sonst noch lief...

- Die 8er waren vom 14.9.01 bis 21.9.01 mit Hr. Elser, Hr. Klippel, Hr. Lang und Fr. Schank-Dietsche im Schullandheim in der Pfalz. Unter anderem besichtigten sie Speyer, machten Wanderungen und besuchten den Holiday-Park.
- Gut drauf waren beim Wandertag am 28.9.01 alle Schüler und Lehrer, denn das Wetter war fantastisch.
- Zu einer eindrucksvollen Aufführung des Theaterstücks „Andorra" fuhren unsere 10er am 15.10.01 mit ihren Deutschlehrern in die Waldorfschule nach Frommern.

Erfahrungsaustausch mit Grundschulen

Kürzlich trafen sich Lehrer des Progymnasiums mit Vertretern der Grundschulen in Oberheim und Nusplingen zu einem Erfahrungsaustausch. Man informierte sich über die jeweiligen Leistungsanforderungen und über die pädagogischen Bemühungen und wollte sich gegenseitig besser kennen lernen. Für unsere Fünftklässler soll dadurch der Schulwechsel noch problemloser erfolgen.
Treffen mit Lehrern der anderen Grundschulen sind in Planung.

Stehend von links: Fr. Kempter, Hr. Maier, Hr. Angst, Fr. Eckert-Müller, Fr. Glönkler-Wiedemann
Sitzend: Hr. Reiser, Fr. Koch, Fr. Spöri, Fr. Lörch

Herr Großmann verabschiedet

Zu Beginn des neuen Schuljahrs wurde Herr Großmann aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt. Im Rahmen einer kleinen Abschiedsfeier im Kollegium würdigte Herr Angst die Verdienste des scheidenden Lehrers.
Herr Großmann kam 1988 als Sport- und Religionslehrer ans PGM und widmete sich neben seiner Unterrichtstätigkeit hauptsächlich der sportlichen Förderung der Schüler. Hunderte von PGMlern legten auf seine Anregung hin das Sportabzeichen ab und Herr Angst konnte auch eine lange Liste von hervorragenden Platzierungen bei Wettkämpfen aufzählen, zu denen Herr Großmann die Schüler und Schülerinnen motiviert hatte.

Herr Angst wünscht Herrn Großmann alles Gute für den Ruhestand

Mobbing darf nicht sein

Pädagogischer Tag zum Sozialverhalten: In sieben Punkten sollen Schüler und Lehrer ihr Verhalten ändern.
Im Juni fand im Haus Bittenhalde ein „Pädagogischer Tag" statt, bei dem die Lehrer des PGM das Verhalten der Schüler und Lehrer an unserer Schule kritisch unter die Lupe nahmen. Am Ende stand ein 7-Punkte-Plan, der nun in diesem Schuljahr umgesetzt werden soll.
In der Vorbereitungsphase führten alle Klassenlehrer Gespräche mit den Klassen, in denen die Schüler sagen konnten, was ihnen am Verhalten der Mitschüler und der Lehrer gefällt und was ihnen daran missfällt. Die Lehrer wurden in ähnlicher Weise befragt. Am pädagogischen Tag wurden dann die Ergebnisse der Umfrage präsentiert. Mit Lob wurde nicht gespart: Das Klima an unserer Schule ist offensichtlich geprägt durch Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme.
Die Umfrage brachte aber auch Probleme an den Tag. So kommt es in den Klassen immer wieder zu „Mobbing": Einzelne werden ausgegrenzt und von einer Gruppe von Mitschülern schlecht behandelt. Lehrer beklagten oft das geringe Engagement mancher Schüler und die nicht immer vorbildlichen Umgangsformen (Schimpfwörter usw.).
Am Verhalten mancher Lehrer wurde bemängelt, dass sie Lieblingsschüler bevorzugen und andere Schüler manchmal bloßstellen.
Ziel der Arbeit in diesem Schuljahr soll es sein, in diesen Punkten Verbesserungen der Situation zu erreichen.
Die Lehrer haben sich bereits Gedanken gemacht, wie man die 7 Ziele erreichen könnte. Sie wollen sich z.B. noch häufiger in Klassenkonferenzen treffen. Dabei unterhalten sich alle Lehrer, die in einer Klasse unterrichten, über das Verhalten der Schüler und können bei Problemen frühzeitig eingreifen.
Schüler und Eltern sollen nun in den Prozess einbezogen werden.

Termine:

Mittwoch, 24.10.2001 von 8.30 bis 12.30 Uhr	Sporttag rund um die Heuberghalle
Freitag, 26.10.2001 ab 11.00 Uhr	Lehrerausflug (Unterrichtsende um 10.50 Uhr)
Montag, 29.10. bis Freitag, 2.11.2001	Herbstferien
Sonntag, 2.12.2001 von 14.00 bis 18.30 Uhr	Adventsfest in der Schule

Philipp Kohler mit seiner Stellvertreterin Carina Fechner

Unser Schülersprecher Philipp Kohler

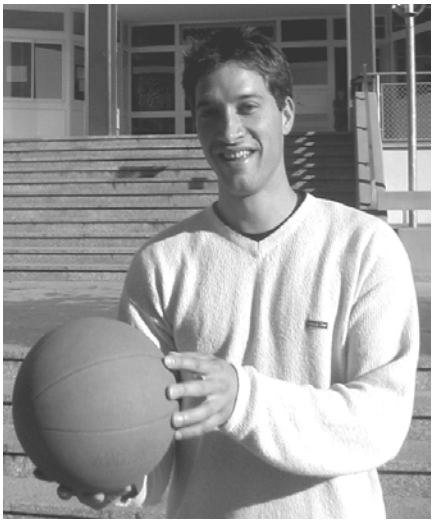
Unser neugewählter Schülersprecher Philipp Kohler ist 15 Jahre alt und geht in die Klasse 10a. Seine besten Schulfächer sind Englisch und Biologie. In seiner Freizeit spielt er gern Inline-Hockey, macht Computerspiele oder liest. Seine Mitschüler halten Philipp für nett und hilfsbereit. Und dass er nach ihrer Ansicht eine „ziemliche Klappe" hat, kann für einen Schülersprecher ja auch von Vorteil sein.
In seinem neuen Amt will Philipp Wert darauf legen, dass die SMV möglichst viele Sportturniere veranstaltet. Neben Fußballturnieren könnte er sich auch Basketballspiele vorstellen.

Wir wünschen dem neuen Schülersprecher viel Erfolg im neuen Amt.

	Klassensprecher Stellvertreter
5a	Sandra Metzl Kevin Spielmann
5b	Jonas Bergner Linda Nudischer
6a	Michael Häußler Julian Horn
6b	Nicola Arnold Dominik Wabersich
7a	Eva Härter Ralf Berger
7b	Martin Nudischer Carina Mayer
8a	Julia Stange Michael Tame
8b	Andrea Kohl Florian Kühlwein
9a	Lars Eppler Angela Singer
9b	Constantin Götze Julia Knaus
10a	Carina Fechner Philipp Kohler
10b	Kathrin Link Jana Bombarding

Einer der Neuen: Bio- und Sportlehrer Christian Rettich

Interviewt von Anika Mayer und Yvonne Holzapfel



Was sind Ihre persönlichen Daten?

Ich bin Baujahr 1972, noch ledig, aber vergeben.

Was sind Ihre Hobbys?

Sport (Skaten, Skifahren, Fußball, Mountainbike), habe alles schon mal ausprobiert! Ich habe auch ein Kulturabo in Stuttgart, das heißt man besucht einmal im Monat ein Theater, eine Oper oder ein Ballett. So sieht man auch Veranstaltungen, die man sonst nicht besuchen würde!

Haben Sie Haustiere?

Nein.

Aus welchem Grund wurden Sie Lehrer?

Ich wollte immer schon mit Menschen zu tun haben und möchte mir meine Arbeitszeit so frei wie möglich einteilen können. Es macht mir auch Spaß, mit den Schülern zu arbeiten und zu sehen, wie aus unerfahrenen Kindern reife, erfahrene Personen werden.

Würden Sie sich als Hausmann bezeichnen?

Ich bin sicher kein Pascha, aber auch nicht direkt ein Hausmann. Durchs Studium musste ich kochen lernen, sonst hätte ich wohl nichts Warmes zu essen bekommen, kann das aber nicht so gut, auch wenn ich gerne mal einen Kuchen esse!

Mögen Sie Gartenarbeit?

Gezwungenermaßen arbeite ich auch mal im Garten, wobei ich lieber nur in der Sonne liege, aber ich mag es auch, mit körperlichem Einsatz zu arbeiten.

Was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Einen zweiten Menschen ....*(denkt nach)*.... meine Freundin! Einen Gegenstand, mit dem man sich gut auseinander setzen kann, aber keinen Gameboy!

Wo haben Sie schon Urlaub gemacht?

Ich war schon in allen europäischen Ländern, außer in den skandinavischen.

An welcher Schule haben Sie zuletzt unterrichtet?

Am Friedrich-List-Gymnasium in Reutlingen.

Gefällt es Ihnen bisher am PGM?

Ja, sehr gut. Die Schüler sind sehr angenehm, auch das Kollegium ist prima, weil es klein ist und aus unkomplizierten Menschen besteht. Bisher gab es noch keine Intrigen! Nur das Wetter hier gefällt mir nicht so sehr.

Herausgeber: Progymnasium Meßstetten, Wildensteinstr. 21, 72469 Meßstetten, Tel. 07431/9492711, Fax 07431/9492710